

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.07.2017, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Dr. MMMag. Richard BARTL
Gr. Christoph WITSCH
Gr. Alexander SCHNEGG
Gr. Rene SEIDNER
Gr. Christine SCHNEGG
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. Maria SCHROTT
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr.-E. Reinhard THURNER

Mag. Walter Vögele bei Tagesordnungspunkt 5.

Entschuldigt: Gvst. Anton WÖRZ vertreten durch Ersatzmann

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Barbara Pöll und Stefan Zangerle

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

TAGESORDNUNG.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 12.05.2017
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 der Gemeindegutsagrargemeinschaft
3. Voranschlag 2017 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Imsterberg
4. Finanzierungsplan für den Um- und Neubau Venetalm
5. Auftragsvergaben diverser Gewerke Venetalm
6. Anstellung einer Kindergartenpädagogin
7. Bericht über die Überprüfung der Gemeindekasse
8. Zuteilung eines Bauplatzes für Silvia und Engelbert Enzinger
9. Übertragung Grundfläche Gehsteig an das Land Tirol (öffentliches Gut)
10. Ansuchen von Josef Schiechtl, Vsp. – Kosten für Frostkoffermaterial und Deponiegebühren
11. Bericht des Bürgermeisters
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 12.05.2017 wird mitgeteilt:

- a) Nach mehrmaliger Intervention bei der Güterwegabteilung des Landes wurde nunmehr ein Angebot für die Erstellung der Mauer in Endsfeld übermittelt. Von dieser wurde eine andere Variante, nämlich mit Verankerung der Mauer nach Süden vorgeschlagen und die Kosten dafür betragen ca. 15.000 bis 20.000 €. Bei 50 %-iger Kostentragung durch die Gemeinde käme die Mauer gleich teuer, wie bei der 1. Variante. Daher werden nochmals Gespräche mit dieser Abteilung geführt.
- b) Bei der WVA-Au werden derzeit die Druckproben gemacht und der Hochbehälter gefüllt. Wenn alles passt kann bis ca. Ende Juli das Wasser von Imst bezogen werden und der alte Behälter kann außer Betrieb gestellt werden. Das Problem ist, dass die Schlussabrechnung der Firma Porr noch fehlt und die für die Rechnungsprüfung erforderlichen Unterlagen bisher nicht geliefert wurden. Die Tiwag wartet auch auf die Abrechnung. Mehrkosten sind zu erwarten, da größere Flächen asphaltiert wurden.
- c) Die Besprechung mit LR Tratter und der Raumordnungsabteilung hat stattgefunden und dabei ist herausgekommen, dass der Bereich Zangerle-Zussner gewidmet werden kann und der Bereich Siedlung ohne Errichtung einer Lärmschutzwand nicht widmungsfähig wäre. Von der Landesregierung wurde auf die international gültigen Richtlinien verwiesen und zugesagt wurde eine lärmtechnische Messung im Siedlungsbereich durch DI Lechner. Diese liegt aber bisher nicht vor.
- d) Wegen der Zinssätze der Gemeindedarlehen wurde bei der Raika vorgesprochen und schriftlich geantwortet, dass auf Grund der wirtschaftlichen Lage auf die Mindestzinssätze beharrt werden muss.
- e) Zum Schlachthaus wird von Anton Koler ausgeführt, dass eine Kameraüberwachung angedacht und eine kontrollierte Übernahme durch die Gemeindearbeiter erfolgen sollte. Derzeit wird an der Auswahl eines leistungsfähigen Überwachungssystems gearbeitet. Auf die erforderliche Anzeige bzw. Genehmigung bei der Datenschutzkommission wird von Richard Bartl hingewiesen. Mit den betroffenen Gemeinden Schönwies und Mils ist noch eine Regelung wegen der Fehlmengen zu verhandeln.
- f) Für den Kindergartenbesuch im kommenden Jahr wurden nach Übermittlung des Gemeinderatsbeschlusses alle 3-jährigen Kinder angemeldet. Von der Landesregierung wurden die Richtlinien für das Kindergeld plus geändert und daher ist auch eine Nachjustierung des Kindergartenbeitrages erforderlich.
- g) Für die Dorfgesundheitswoche im nächsten Jahr wurde die Anmeldung abgegeben und voraussichtlich im Dezember werden wir einen Termin erfahren.
- h) Der Zaun in der Weide Imsterau rechts der Bahn in Richtung Innsbruck wurde von den ÖBB erstellt und diese Ausführung hält sicher mehr als 15 Jahre.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 12.05.2017 einstimmig genehmigt.

zu 2.:

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Imsterberg wird wie in der Beilage 1) angeführt den Gemeinderäten als Kopie zur Verfügung gestellt und zur Kenntnis gebracht.

Die Jahresrechnung wurde vom 1. Rechnungsprüfer Gvst. Richard Bartl am 12.07.2016 vorgeprüft und die sachliche und rechnerische Richtigkeit bestätigt. Zu folgenden Vorbringen möchte er eine Stellungnahme.

- a) Im Vorjahr wurde wegen der Differenz der Almpacht zum Vorpächter eine Anfrage gestellt und von einer Neuverhandlung gesprochen.

- b) Abschlussplanerfüllung ist laut Vertrag dem Substanzverwalter vorzulegen.
- c) Eine neuerliche Begehung zur Erhebung des Istzustandes der Wildschäden im Wald und
- d) Bericht über den Ausbau der Gamssteinhütte.

Dazu wird vom Substanzverwalter ausgeführt, dass die Verhandlungen stattgefunden haben, bei der auch Alpmeister Christoph Witsch mit war und keine Chance für eine Erhöhung des Almpachtvertrages möglich war. Der Abschlussplan ist vorzulegen und für eine Erhebung der Wildschäden im Wald wäre das Forstaufsichtsorgan mit der Erhebung zu beauftragen. Bei der Gamssteinhütte ist die Generalsanierung in vollem Gang und die linke Wand wurde herausgebrochen und betoniert und die Fenster wurden gesetzt.

Der Vorsitz wird an den Substanzverwalter-Stellvertreter Anton Koler übergeben und vom Gemeinderat wird in Abwesenheit des Substanzverwalters die Jahresrechnung 2016 der Agrargemeinschaft einstimmig genehmigt.

zu 3.:

Der Voranschlag der GG-Agrargemeinschaft für das Jahr 2017 wurde vom Substanzverwalter erstellt und wird dem Gemeinderat (siehe Beilage 1) zur Kenntnis gebracht. Neben den jährlich laufenden Beträgen enthält er auch 600.000 € für den Um- und Ausbau der Venetalm.

Der Voranschlag 2017 wird wie in der Beilage angeführt, einstimmig genehmigt.

zu 4.:

Für den Um- und Zubau der Venetalm wurde nachfolgender Kosten und Finanzierungsplan erstellt:

Gesamtkosten 2017 bis 2018

Gesamtkosten:	1.050.000	Finanzierung:	Förderung	100.000
			Zuschuss Gemeinde	300.000
			Darlehen	400.000
			Eigenmittel	50.000
			Grundverkauf	200.000
Gesamtsumme:	1.050.000			1.050.000

Teilkosten- und Teilfinanzierungsplan 2017:

Kosten:	600.000	Finanzierung:	Zuschuss Gemeinde	110.000
			Darlehen	400.000
			Eigenmittel	50.000
			Grundverkauf	40.000
Gesamt 2017	600.000			600.000

Teilkosten- und Teilfinanzierungsplan 2018:

Kosten:	450.000	Finanzierung:	Zuschuss Gemeinde	190.000
			Förderung	100.000
			Grundverkauf	160.000
Gesamt 2018	450.000			450.000

Der Kosten- und Finanzierungsplan wird wie oben dargestellt einstimmig genehmigt.

Richard Bartl weist auf die Erstellung einer vertraglichen Regelung mit der Agrargemeinschaft wegen der noch zu erwartenden Einsprüche in der Erlau hin.

zu 5.:

Bei diesem Punkt nimmt der Planer Mag. Walter Vögele an der Sitzung teil und stellt das Projekt Um- und Zubau Venetalm im Detail anhand der vorliegenden Planunterlagen den Gemeinderäten vor. Dabei sind folgende Arbeiten geplant:

- Umbau des Stalldaches für eine bessere Belichtung und Belüftung.
- Errichten eines neuen Milchraumes im südwestlichen Bereich des Stalles mit Zugangsschleuse.
- Neue Melkanlage und Milchversorgung.
- Umbau im Erdgeschoß des Almgebäudes und Deckenverstärkung
- Zubau für Küche und WC nach Westen
- Schlafbereich im Obergeschoß mit Sanitärräumen.
- Feuermauer zwischen Haus und Stall mit mindestens 30 cm über die Dachfläche.
- Sanierung und Umbau des Nebengebäudes
- Zentralheizung im gesamten Wohnbereich.
- Ausbau des Technikraumes für Heizung, Stromversorgung, Wasserversorgung usw.
- Außenanlagen, Gas- und Schmutzwasseranlage.
- Zugangsweg für Fußgänger zur Venetalm ohne „Kuhberührung“.

Für die Errichtung einer Pflanzenkläranlage wurde von der Landesgeologie keine Bedenken geäußert. Die 1. Baustufe ist vom 04.09.2017 bis Dez. 2017 und die 2. Baustufe von April bis Juni 2018 geplant. Durch den Bauablauf nach den entsprechenden Abbrucharbeiten kann es zu Änderungen der Ausführung und auch durch die Witterung kann es zu Änderungen im Bauzeitplan kommen.

Zur Anfrage von Maria Schrott wird mitgeteilt, dass die Inneneinrichtung wieder verwendet wird.

Die einzelnen Gewerke wurden ausgeschrieben und nach den Angebotseröffnungen wurden mit den Firmen Vergabegespräche geführt und dabei hat sich folgender Vergabevorschlag ergeben:

- a) Baumeister-, Zimmermanns- und Trockenbauarbeiten: Fa. AT-Thurnerbau, Imst
Zum angebotenen Preis wurde ein Nachlass von 2 % Rabatt gewährt, sodass die Angebotssumme € 460.000 zzgl. MwSt. beträgt. Zusätzlich wird von der Baufirma die Baukoordination übernommen.
- b) Heizung, Sanitär, Lüftung: Fa. Grutsch Emmerich, Arzl
Zum angebotenen Preis von € 90.996,70 werden 4 % Rabatt eingeräumt und 3 % Skonto vereinbart. Zusätzlich werden bei Auftragserteilung die Planungskosten von 4.500 € nicht in Rechnung gestellt.
- c) Elektroarbeiten: Reinhard Wultschnig, Wenns
Nettosumme: € 47.996,70 im Angebot waren 2 % Rabatt und 3 % Skonto enthalten. Zusätzlich werden 5 % Rabatt gewährt.
- d) Fenster:
Fa. Gitterle, Mils
Für das Erdgeschoß und das Nebengebäude werden für die bestehenden schlechten

Fenster neue zusätzlich vereinbart. Auftragssumme: netto € 55.331,00 zusätzlich 3 % Rabatt und 3 % Skonto werden gewährt.

- e) Bauspenglerarbeiten:
Metallform Imst.
Netto: 47.411,87 €
Neben den angebotenen 3 % Skonto werden 2 % Rabatt gewährt.
- f) Lüftungsanlage und Dunstabzüge:
Fa. Airtech, Landeck
Es geht bei der Lüftungsanlage um die Küche, die Stube, die innenliegenden Sanitärräume und die Dunstabzüge. Das Lüftungsgerät wird im Obergeschoß im Dachzwickelraum aufgestellt. Auftragssumme netto € 18.380,--. Neben den bereits angebotenen 3 % Skonto werden 2 % Rabatt gewährt.
- g) Bar und Kühlung
Fa. Walch, Landeck
Netto: € 33.393,45. Bei diesem Auftrag sind Absprachen mit dem Kücheneinrichter erforderlich und daher sind dazu noch endgültige Rabatte zu verhandeln.
- h) Fliesenlegerarbeiten:
Angebote liegen vor, aber es sind noch Vergabegespräche mit den Firmen zu führen.
- i) WC-Wände und Stiege:
Da für diese Vergabe kein Zeitdruck besteht erfolgt dazu nochmals eine Ausschreibung.
- j) Gasanlage:
Mit den Gasfirmen sind noch entsprechende Gespräche zu führen.
- k) Melkanlage:
Die Melkanlage wird teilweise wieder verwendet und dazu werden noch mit 2 Firmen Verhandlungen geführt.

Vom Gemeinderat werden die Vergaben a) bis g) einstimmig genehmigt.

Von Richard Bartl wird auf die Festlegung eines Pönales und Deckungsrücklasses hingewiesen.

zu 6.:

Für die ausgeschriebene Stelle einer Kindergärtnerin sind die 3 nachfolgenden Ansuchen bei der Gemeinde Imsterberg eingelangt.

Veronika Schatz, Imsterberg, Ried 17

Desiree Schlierenzauer, Mils, Au 46

Teresa Walch, Tarrenz, Am Tasen 2

Die Ansuchen der Bewerberinnen werden in Kurzform vorgestellt und festgestellt, dass alle die Ausschreibungskriterien erfüllen. Die schriftliche Abstimmung ergibt 11 Stimmen für Veronika Schatz, die damit ab dem kommenden Kindergartenjahr angestellt wird.

zu 7.:

Gvst. Richard Bartl berichtet über die am 14.06.2017 durchgeführte Überprüfung der Gemeindekasse. Dabei wurde die Gebarung vom 29.03.2017 bis 13.06.2017 überprüft und Übereinstimmung des Kassenbestandes mit dem buchmäßigen Kassenbestand festgestellt. Bei dieser Überprüfung wurden auch die Resturlaubsstunden der Bediensteten erhoben und festgestellt, dass bei Walter Krajic, Franz Partl und Matthias Schnegg weit über der gesetzlich möglichen Höhe Resturlaubsstunden stehen und hier eine Lösung herbeizuführen ist.

Weiters wurden die Überstunden der Gemeindearbeiter in den Jahren 2015 bis 2017 angeschaut und dazu wird vorgeschlagen ein Jahresdurchrechnungszeitraummodell analog wie beim Land Tirol mittel- bzw. langfristig einzuführen, damit ein sparsamer Einsatz der Finanzen gewährleistet werden kann.

zu 8.:

Silvia Enzinger hat um den Bauplatz Nr. 1926/6 in der Siedlung Landacker angesucht. Sie ist zwar von Imsterberg weggezogen, erfüllt aber die beschlossenen Vergabebedingungen. Der gewünschte Bauplatz wird anhand eines Lageplanes den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Von Peter und Diana Ewerz wurde bisher nicht mitgeteilt, dass der Kaufvertrag vom Bodenbeschaffungsfonds für den Bauplatz 1926/7 erstellt werden kann. Vom Gemeindevorstand wurde die Vergabe von Bauplatz 1926/12 oder 1926/6 für Enzinger zur freien Auswahl gestellt und teilweise schon mit Planungsarbeiten für Bauplatz 1926/6 begonnen. Daher wird vom Gemeinderat der Bauplatz Nr, 1926/6 an Silvia Enzinger zugeteilt.

zu 9.:

Vom Land Tirol wurde bekanntgegeben, dass der errichtete Gehsteig im Bereich Bahnhof zukünftig Landesstraßengrund wird und daher brauchte es entweder ein Übereinkommen zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Imsterberg als außerbücherliche Eigentümerin oder eine schriftliche Erklärung der Gemeinde Imsterberg, dass der von Engelbert Schnegg abgelöste Grund in weiterer Folge an das Land weitergegeben wird. Vom Gemeinderat wird die Weitergabe an das Land befürwortet und daher wird einstimmig beschlossen:

Der von Engelbert Schnegg, Imsterberg, Au 48 mit Vereinbarung erworbene Grund aus der Gp. 2625/1, KG. Imsterberg wird an das Land Tirol (Öffentliches Gut) weitergegeben und in den Landesstraßengrund integriert.

zu 10.:

Von Josef Schiechtl, Vorderspadegg 7 wurde ein Ansuchen um Übernahme von Kosten für Frostkoffermaterial und Deponiegebühren für die Wegschüttung beim neuen Holzlager Gp. 2468/2 gestellt und dieses den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Von den Gemeinderäten wird großteils die Meinung vertreten dafür keinen Zuschuss zu gewähren.

Der gestellte Antrag wird daher mit 9 Stimmen, bei 1 Gegenstimme abgelehnt.

zu 11.:

Bei der Gemeindevorstandssitzung am 16.06.2016 wurden folgende Punkte behandelt:

- a) Ansuchen von Thomas Walch um Grunderwerb in der Siedlung kann derzeit nicht entsprochen werden, da zuerst die endgültige Planung der westlichen Plätze dazu erforderlich ist.
- b) Das Ansuchen von Jennifer Mandl um einen Bauplatz in der Siedlung Landacker wurde mit der Begründung Volljährigkeit und Bedarf abgelehnt.
- c) Zum Schreiben von Armin Suchentrunck wegen Besucherparkplätze in der Siedlung Landacker und Errichtung eines Kinderspielplatzes wird darauf hingewiesen, dass in ersten Konzepten diesbezüglich Planungen vorhanden waren, aber bei der endgültigen Planung seinerzeit diesbezüglich keine Beschlüsse gefasst wurden.
- d) Mit der Landesgeologin wurde eine Begehung im Gemeindegebiet Imsterberg vorgenommen und unter anderem auch der Schattenberg einem Lokalausweis unterzogen und eine Felsräumung empfohlen. Dazu ist ein Projekt zu erstellen und mit den ÖBB über eine Kostenbeteiligung zu verhandeln.
- e) Für die Pensionistengemeinschaft Imsterberg wurde ein Zuschuss in der Höhe von € 300,- für den jährlichen Ausflug gewährt.
- f) Für die Lehrer an der Volksschule wurde eine Superversion durchgeführt und dazu wird versucht, dass die Kosten von der Bildungsabteilung des Landes übernommen werden. Bei Nichtübernahme wird über die Übernahme durch die Gemeinde nochmals im Gemeindevorstand beraten.
- g) Beim Spielplatz in der Imsterau wurde eine Tafel „Benützung nur nach Genehmigung des Grundeigentümers“ aufgestellt. Mit dieser Maßnahme sollen die vermehrten Meldungen über zweckentfremdende Benützung (Feiern, Feste usw.) von auswärtigen Jugendlichen unterbunden werden. In einem Rundschreiben wurde die Bevölkerung darüber informiert.
- h) Die geplanten Projekte für die kommenden Jahre wurden besprochen, aber ein Zeitplan für die Umsetzung ist noch zu fixieren.

Weiters wird vom Bürgermeister berichtet:

- i) Der Wasserleitungsbau im heurigen Jahr schreitet zügig voran und von der beauftragten Firma habe er einen guten Eindruck. Die Inbetriebnahme des Hochbehälters erfolgt demnächst. Im heurigen Jahr ist auch noch die Durchpressung des Kogelbaches zu erledigen.
- j) Für die Straßenbeleuchtung wurden LED Lampen angeschafft, die derzeit in der Siedlung Erlenau und bei den 2 neuen Lampen beim neu erbauten Gehsteig erprobt werden.
- k) Die Verkehrszeichen werden von den Gemeindefachkräften noch vor Urlaub montiert.
- l) Für die Mauersanierung beim Gemeindehaus sind neue Angebote einzuholen.
- m) In Hinterspadegg beim Gemeindegeweg zur Kapelle wird ein Rigol eingebaut und der Weg saniert.
- n) Beim Tourismusverband Imst wurde als neuer Geschäftsführer Herr Mag. Thomas Köhle ab 01.08.2017 bestellt.
- o) Für den Caddy erhält man derzeit kein Pickerl. Die Instandsetzungskosten wurden mit € 4.000 angegeben.
- p) Am 12. und 13.8.2017 findet von Vorderspadegg nach Höfle jeweils ein Sommerrodelrennen statt. Dazu kommt es kurzfristig zu Straßensperren.
- q) Für die in Bahnhofnähe geplante Buswartebereich vorgesehene Steinschlichtung auf ÖBB-Grund ist ein entsprechendes Projekt vorzulegen mit deren Erstellung DI Bertl Gstrein beauftragt wurde.

- r) Die Nationalratswahlen und die Volksabstimmung Olympia wurden auf den Termin 15.10.2015 fixiert. Dazu sind jeweils getrennte Wahllokale und Wahlkommissionen festzulegen.

zu 12.:

- a) Gr. Christine Schnegg fragt wegen der Aufstellung der Hundekotsackerl an. Dazu wird verwiesen, dass die Vorbereitung dem Umweltausschuss übertragen wurde.
- b) Gr. Rene Seidner bringt vor, dass der Einbau des in der letzten Sitzung beschlossenen Kastens im Kindergarten laut gestellter Rechnung von der Tischlerei Schiechtl bereits erledigt war. Dazu teilt Bgm. Alois Thurner mit, dass er den Auftrag erst nach der Sitzung gegeben habe und auf Nachfrage bei der Kindergärtnerin dies auch bestätigt habe.
- c) Matthias Schnegg teilt mit, dass die Naturdenkmaltafel an der Lärche in der Gartels-Ebene entfernt werden musste, da kein Bescheid diesbezüglich vorliegt und aus Sicherheitsgründen die Entfernung der dürren Äste dem Baumsteiger Mavc aus Arzl vergeben wurden. Weiters liegt seit heute früh enorm viel Müll bei der Grillstelle und im gesamten umliegenden Bereich.

Ende: 24:00 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Zur Vorlage an den Gemeinderat							
GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT							
JAHRESRECHNUNG 2016 und VORANSCHLAG 2017 (Formblatt gemäß § 36k Abs. 1 TFLG 1996)							
VI. JAHRESRECHNUNG - VERMÖGENSÜBERSICHT							
Kt. Nr.	Bezeichnung BESTANDSKONTEN	(a) Anfangsbestand		(b) Endbestand			
		Aktiva	Passiva	Aktiva		Passiva	
12	Finanzamt Zahllast	475,51		475,51			
20	Handkasse						
21	Girokonto bzw. Summe Girokonten	2.234,84		35.361,06			
22	Sonstiges Geldvermögen (Sparbücher, Wertpapiere...)	10,28		10,28			
23	Sicherheitsleistungen (z.B. übergebene Sparbücher als Kautions)	22.196,92		2.000,00			
24	Forderungen (gewährte Darlehen)	804,62		15.291,41			
30	Aushaftende Darlehen, z.B. Bankdarlehen, LKF-Kredite, usw.						
31	Sonstige Verbindlichkeiten		22.196,92				2.000,00
	Summe Aktiva/Passiva	25.722,17	22.196,92	53.138,26			2.000,00
	Saldo		3.525,25				51.138,26
VII. JAHRESRECHNUNG - ERFOLGSÜBERSICHT				VIII. VORANSCHLAG - ERFOLGSÜBERSICHT			
Kt. Nr.	Bezeichnung ERFOLGSKONTEN	Erfolgsübersicht 2016		(a) Soll-VA 2016		(b) Geplant 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit		91.966,19		95.000,00		86.100,00
41	Jagd, Fischerei		23.102,43		18.000,00		22.500,00
42	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten (Handymasten, Überfahrten,...)		70.014,45		66.000,00		68.000,00
43	Zinserträge		2,61		100,00		-
44	Grundverkauf		24.535,00		22.800,00		40.000,00
45	Beihilfen, Förderungen		41.589,91		35.000,00		130.000,00
46	Schotterabbau, Steinbruch		-		-		-
47	Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)		7.895,88		6.600,00		7.800,00
50	Ausgaben für land- u. forstw. Tätigkeit (Schlägerung, Aufforst,...)	115.446,46		117.000,00		119.700,00	
51	Jagd, Fischerei	1.027,26		4.000,00		6.000,00	
52	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten	-		-		-	
53	Bankzinsen, Bankspesen	241,74		500,00		1.000,00	
54	Gebäudeinstandhaltung (Sanierung, Verbesserung,...)	32.496,25		64.000,00		604.800,00	
55	Maschinen, masch. Anlagen (Anschaffung, Instandhaltung)	-		3.000,00		2.000,00	
56	Bringungsanlagen (Wege, Materialeilbahnen, ...)	13.914,48		18.000,00		10.000,00	
57	Versicherungen	4.926,45		5.000,00		5.000,00	
58	Energie (Strom, Gas, Treibstoffe,...)	8.798,97		8.000,00		10.300,00	
59	Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben (inkl. Waldaufsicht)	30.654,07		18.000,00		21.000,00	
60	Personal- u. Verwaltungsausgaben	3.987,78		6.000,00		5.000,00	
61	Bewirtschaftungsabgeltung (§ 36i TFLG 1996)	-					
62	Entnahmen der substanzberechtigten Gemeinde(n)	-					
63							
64							
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
	Summen Einnahmen/Ausgaben	211.493,46	259.106,47	243.500,00	243.500,00	784.800,00	354.400,00
	Gewinn/Verlust		47.613,01		-	-	430.400,00
IX. Verprobung - Differenzberechnung							
A	Anfangsbestand	3.525,25					
B	zuzüglich Summe Einnahmen	259.106,47		Endbestand lt. gemeldeter Vermögensübersicht (VI/b)			51.138,26
C	abzüglich Summe Ausgaben	211.493,46		Endbestand gemäß Verprobung (IX/D)			51.138,26
D	Endbestand	51.138,26		Differenz			0,00
X. Zusatzangaben							
E	Im Folgejahr veranschlagte Kredittilgung in €	0					
F	Es existiert ein Bewirtschaftungsübereinkommen		Nein	Nicht Zutreffendes ist zu streichen			
G	Datum Rechnungsprüfung	12.07.2017					
H	Datum Gemeinderatsbeschluss	20.07.2017					
I	Geldvermögen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:	0					
J	Forderungen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:	0					
K	Verbindlichkeiten des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:	0					